

Protokoll der AGF-Sitzung vom 09. Dezember 2002

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: **SBB**-Geschäftsstelle, Kramergasse 2

Zeit: 18:30 - 20:45

Teilnehmer: insgesamt 24:

*Manfred Vogel
Dietmar Heinicke
Ludwig Trojok
Uwe Richter
Thomas Küntscher
Robert Hahn*

*Jens Maschke
Gunter Hommel
Thomas Dankert
Stephan Gerber
Tobias Wolf
Jürgen Höfer*

*Gisbert Ludewig
Anett Riemer
Ingo Reich
Grischa Hahn
Chris-Jan Stiller
Horst Diewock*

*Christian Glaser
Falk Heinicke
Frank Meißner
Thomas Böhmer
Daniel Flügge
Alexander Marg*

Vorsitzender: *Ludwig Trojok*

Schriftführer: *Alexander Marg*

Tagesordnung: Entsprechend Einladung zur **AGF**-Sitzung vom 29. November 2002

TOP 1:

Tagesordnung

1. Begrüßung, Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Bericht aus der KER (18.11.2002)
4. Kurzbericht von der Hauptversammlung DAV und der Tyrol Declaration
5. Gerbingspitze „Schussfahrt-VIIIc“; Thomas Dankert hat Falk Heinicke (EB) beim Einbohren mehrerer Ringe von oben beobachtet, Uwe Richter und Gilbert Mohyla werden als Zeugen benannt, dass mindestens ein Ring freistehend geschlagen wurde
6. Große Zinne „Superonline-VIIc“; KTA beanstandet Abstand der Wege „Online“, „Superonline“ und „Logische Verknüpfung“ in der Zone um den 2. Ring von „Superonline“
7. Kuckucksstein „Kuckucksuhr-VIIc“; gleiche Situation; Zwischen „Talweg“ und „Kuckucksuhr“ nur ca. 1,60m Platz und man steigt die selbe Rippe (Riss Spuren) ein.
8. Obriegenwand „Gloriosa-VIIIb“; Versuch einer abschließenden Klärung, EB-Protokoll entspricht dem KF-Worlaut und nicht dem später erfolgten Gipfelbucheintrag
9. Teichsteinwächter „Niemandland -IXb“; Christian Glaser findet den Platz zwischen „Aerobic-nonstop“ und „Randkante“ zu eng für noch einen Weg; Die Ringe stecken links der Kante, die Strukturen sind jedoch rechts, wo auch die „Randkante“ verläuft.
10. Verschiedenes

TOP 2:

Protokollkontrolle

Protokoll ist inhaltlich in Ordnung, eingebrachte Korrekturen werden eingearbeitet.

TOP 3:

Bericht aus der KER (18.11.2002)

Siehe Protokoll KER vom 18.11.2002

TOP 4:

Kurzbericht von der Hauptversammlung DAV und der Tyrol Declaration

DAV: DAV hat eine neue Satzung, damit sollte/muss auch der SBB seine Satzung überarbeiten

Tyrol-Declaration: einheitliche Kletterregeln werden als Ziel formuliert, die den sächsischen Kletterregeln sehr ähneln.

TOP 5: Gerbingspitze „Schussfahrt-VIIIc“- Vorwurf des Ringeschlagens von oben

Problemfall: Thomas Dankert hat Falk Heinicke (EB) beim Einbohren mehrerer Ringe von oben beobachtet, Uwe Richter und Gilbert Mohyla werden als Zeugen benannt, dass mindestens ein Ring freistehend geschlagen wurde

Thomas Dankert: waren an der Heringsgrundnadel klettern; hörten Bohrmaschinengeräusche und sahen an der Gerbingspitze, wie drei Ringe von oben eingebohrt wurden; der letzte der Ringe wurde in den Vorblock gesetzt

Falk Heinicke: hat seine Lebensgefährtin (Anett Riemer) als Zeugin mitgebracht; von Weitem sah es so aus, als wenn die Ringe von oben gesetzt wurden; war am 25. Juli das erstmal dort
Angaben zum Verlauf der Erstbegehung:
Ring im Vorblock ist ein nR; 2. Ring wurde von Anett Riemer freistehend von ihm selber aus aufgeschlagen; 3. Ring wurde ebenfalls freistehend geschlagen (Uwe Richter und Gilbert Mohyla als Zeugen); am 03.08. wurde die Erstbegehung fortgesetzt; zu Band und weiter wie „Direkte Südwestwand“, links aus Rissspur wurde 4. Ring gesetzt weiter zum 2. Ring vom „Slalom“, dann rechts (7. Ring) beim Ringsetzen Kronenbohrer und Hammer nach unten gefallen (Anett Riemer wurde verletzt); weiter oben beide Löcher angebohrt und an Maschinenbohrern durchgestiegen; danach abgeseilt, Hammer geholt und Ringe von oben gesetzt.

Thomas Dankert: glaubt dies nicht, da ziemlich lange gebohrt wurde und das Hochklettern nicht beobachtet werden konnte; bezweifelt das man an Bohrern durchsteigen darf (Regelanfrage)

Ludwig Trojok: Durchsteigen am Bohrer ist i.O. und eine gängige, wenn auch selten verwendete Praxis

Thomas Küntscher: hält die Schilderung von F.H. plausibel und findet auch, dass man an Maschinenbohrern durchsteigen kann, vor allem weil es sich in dem Fall um liegendes Gelände handelt

Es bestand Konsens (keine Abstimmung) das es sich um keinen Regelverstoß handelte.

TOP 6: Große Zinne „Superonline-VIIc“

Problemfall: KTA beanstandet den Abstand der Wege „Online“, „Superonline“ und „Logische Verknüpfung“ in der Zone um den 2. Ring von „Superonline“

Manfred Vogel: findet Wegabstand extrem eng
Sachverhalt: Ring von Superonline sollte gewechselt werden und man wusste nicht wo der neue Ring hinsollte und ob dieser auch seine Berechtigung hat

Jürgen Höfer: ist die „Logische Verknüpfung“ geklettert und zum 2. Ring gequert; hält zweiten Ring für überflüssig und würde den Weg weglassen

Dietmar Heinicke: Superonline ist die beste Variante dort oben, ist aber leider als Letztes erstbegangen worden

Jürgen Höfer: Ring hätte nur die Funktion den Weg zu markieren

Alexander Marg: ist „Online“ geklettert und findet Wegabstand auch viel zu eng
 Ludwig Trojok: Weg wird nochmals angesehen und das Problem wird vertagt

TOP 7: Kuckucksstein „Kuckucksuhr-VIIc“

Problemfall: gleiche Situation wie bei „Superonline“; Zwischen „Talweg“ und „Kuckucksuhr“ nur ca. 1,60m Platz und man steigt dieselbe Rippe (Riss Spuren) ein.

Grischa Hahn: war vor Ort und ist sehr erschrocken über die Anerkennungspraxis; Ring der „Kuckucksuhr“ ist eine Gerüstöse und der Ring des Talweges ist Klebering; beide Sicherungen sind ca. 1,5m voneinander entfernt; „Ich weiß nicht wie“ ist an diesem Felsen ebenfalls sehr definiert und unselbständig, da in einem 3m breiten glatten Wandstück zwischen zwei Riss Spuren; ist für Ablehnung des Weges und Entfernung der Öse

Alexander Marg: war auch vor Ort, stimmt Grischa Hahn zu, hält den Weg für unselbständig, da der Einstieg auch noch identisch ist

Jürgen Höfer: ist auch für Aberkennung

Dietmar Heinicke: wird sich die Sache noch mal anschauen

Ludwig Trojok: Problem wird vertagt bis zum Bericht der AG „Neue Wege“

TOP 8: Obriegenwand „Gloriosa-VIIIb“

Problemfall: Versuch einer abschließenden Klärung, EB-Protokoll entspricht dem KF-Worlaut und nicht dem später erfolgten Gipfelbucheintrag

Ergänzung: Weg wurde am 22.06.1984 erstbegangen und am 26.06.1984 eingereicht, so dass eigentlich keine Unterschiede hätten auftreten können

Ludwig Trojok: nach dem Gespräch mit Dankwart Medger hatte er den Eindruck, da dieser den Weg geklettert hat, da dieser viele Details schildern konnte

Grischa Hahn: beide Versionen (Gipfelbuch und Erstbegehungsprotokoll) sind fragwürdig

Jürgen Höfer: hält den Weg für die Schwierigkeit für nicht annähernd kletterbar, vor allem den Einstieg

Tobias Wolf: ist den Einstieg nicht geklettert, sondern auf Band reingequert, am 2. Ring kommt die Schwierigkeit, die der von „Krakatoa“ entspricht

Thomas Küntscher: Unterstützungstelle an der brüchigen Platte ist VIIIa, unten der Einstieg ist bei Weitem schwerer

Dietmar Heinicke: Erstbegeher hat laut Protokoll unten gebaut

Jürgen Höfer: Erstbegeher könnte auch vom 1. zum 2. Ring links der Kante den Riss geklettert sein

Ludwig Trojok: schlägt nochmaligen Ortstermin vor

Dietmar Heinicke: Schwierigkeitsunterschied zwischen VIIIb und IXc ist ziemlich extrem

Jürgen Höfer: wäre für die Formulierung „Die Erstbegehung ist umstritten“; Riss wurde im Protokoll vom Erstbegeher nicht erwähnt; denkt, dass Tobias Wolf an der Kante eine separate Erstbegehung gemacht hat

Ludwig Trojok: lädt Dankwart Medger nochmals ein, bittet Thomas Küntscher, Tobias Wolf und Jürgen Höfer um ihre Anwesenheit

TOP 9: Teichsteinwächter „Niemandland -IXb“

- Problemfall:* Christian Glaser findet den Platz zwischen „Aerobic-nonstop“ und „Randkante“ zu eng für noch einen Weg; Die Ringe stecken links der Kante, die Strukturen sind jedoch rechts, wo auch die „Randkante“ verläuft.
- Tobias Wolf: Linie und Weg durch Kante vorgegeben, natürlich ist klettern auch in Rechtsbögen möglich
- Uwe Richter: Kante ist kletterbar
- Thomas Küntscher: steigt unten über die Einstiegvariante der Randkante ein, läuft aber dann bis zum 3. Ring selbständig
- Uwe Richter: oben separat, oberer Ring ist nicht erreichbar für VIIIc-Kletterer
- Thomas Küntscher: zwischen 4. und 5. Ring unselbständig, zwischen 1. und 2. Ring klettert man auf alle Fälle links der Kante

Für Anerkennung des Weges: > 14 Stimmen,

TOP 10: Verschiedenes

- Termine für 2003:** 27.01. KER
10.03. AGF
31.03. AGF
14.04. KER
12.05. AGnR
16.06. AGF

Christian Glaser bittet um Mithilfe:

Am Kanstein-Vorgipfel ist die Erstbegehung von Danilo Höhne "Caduta Sassi" (ital. fuer Steinschlag) auf Selbständigkeit (im Einstiegsbereich) zu überprüfen. Der Weg befindet sich zwischen: rechts davon "Letzte Variante" (Oberrueber, Gäbler) und links davon "Rückseite" (Techel).

Alexander Marg, 16.12.2002